

General der Infanterie

Anton Grasser

geb. 03.11.1891 Bossendorf / Elsaß

gest. 03.11.1976 Stuttgart



Heer

Kommandeur der Armeearbeitung "Grasser"

RK 16.06.1940 Oberstleutnant

344. EL 05.12.1943 Generalleutnant

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
DK in Gold am 11.03.1943
Nennung im Wehrmachtsbericht am 23.09.1943
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1940
Verwundetenabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 01.07.1935
Dienstauszeichnung III. Klasse am 02.10.1936
Polizei-Dienstauszeichnungen
Ostmedaille am 22.08.1942

Beförderungen

1913 Einjährig-Freiwilliger
1914 Gefreiter
1915 Unteroffizier
1915 Vizefeldwebel
1915 Leutnant d.R.
1920 Polizei-Leutnant
1921 Polizei-Oberleutnant
1923 Polizei-Hauptmann
1935 Polizei-Major
1936 Major
1938 Oberstleutnant
1941 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1944 General der Infanterie

Anton Grasser trat 1913 als Einjährig-Freiwilliger in das I.R. 132 ein und zog im August 1914 mit der 1. Kompanie ins Feld. 1917 kam er dann als Leutnant zur Fliegerbeobachtungs-Schule nach Thorn und anschließend zum Ersatz-Bataillon des I.R. 132. Im Dezember 1918 wurde er aus der Armee entlassen und trat in den Polizeidienst ein. Am 16. März 1936 wurde Grasser wieder in die Armee übernommen und kam in das I.R. 110, im Mai wurde er in den Stab des III. / I.R. 13 versetzt, am 30. November erfolgte die Kommandierung zur Heeresgasschutz-Schule nach Berlin. 1938 wurde er Kommandeur des I.R. 119 und am 16. Juni 1940 erhielt er für seine Leistungen das Ritterkreuz verliehen. 1943 wurde er mit der stellvertretenden Führung des LVI. Panzer-Korps betraut und am 5. Dezember 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Nach einem Lehrgang für Kommandierende Generale wurde er im Februar 1944 mit der Führung des XXVI. A.K. beauftragt und am 1. Mai 1944 zum Kommandierenden General ernannt. Im Juni wurde er Kommandeur der 25. Panzergrenadier-Division und im Juli 1944 mit der Führung der Armeearbeitung "Narwa" beauftragt. Am 22. Jänner 1945 wurde er Kommandierender General des LXXII. A.K. Am 8. Mai 1945 kam Grasser schließlich in Kriegsgefangenschaft, aus der er am 1. Juli 1947 entlassen wurde. Im Februar 1951 trat Anton Grasser dem Bundesgrenzschutz bei und wurde Kommandeur des Bundesgrenzschutz-Kommandos Mitte, im April 1951 wurde er dann Kommandeur des Kommandos Süd in München und zugleich Inspekteur des gesamten Bundesgrenzschutzes. Am 5. Juli 1953 wurde er schließlich in die wohlverdiente Pension verabschiedet.